

VoR in NRW ganz vorn

VOLLEYBALL: U12-Jungen Westdeutscher Meister

■ **Kreis Paderborn.** Die Talentinitiative des Volleyball-Regionalkaders (VoR) an den heimischen Grundschulen trägt weitere Früchte. Nach dem Titel bei der U13 (die NW berichtete) haben auch die U12-Jungen aus Paderborn die Westdeutsche Meisterschaft erungen.

Im Spiel mit dem Leichtball ließ das VoR-Team in Dortmund-Hörde den Kontrahenten nur wenige Punkte. In den Gruppenspielen gegen Suderwich und Hörde, sogar gegen Moers (Viertelfinale) und Essen (Halbfinale) standen auf der anderen Seite in zwei Sätzen jeweils weniger als zehn Punkte zu Buche. Auch das Finale gegen Sorpesee gewann VoR Paderborn sicher mit 2:0. Die U12-Mannschaft der DJK Delbrück belegte einen achtbaren Platz neun.

„Eine klasse Teamleistung“, lobte VoR-Trainer Juri Kudrizki: „Kapitän Andreas Duschik hat die Mannschaft gut geführt.“ Mit Tim Gesler, Sohn von Co-Trainer Vitalij, stand auch schon ein Spieler des Jahr-

gangs 2004 in der Stamm-Vier. Und weitere jüngere Volleyballer wirkten bereits auf dem Spielfeld mit. Kudrizki und Gesler ernteten von den Kontrahenten auch Lob für das gute technische Niveau ihrer Schützlinge.

Neben Käpt'n Andi entstammen die Westdeutschen Meister 2014 der Evangelischen Lutherschule, der Overberg-Schule und der Karlschule – drei von zehn Partnern des Volleyball-Regionalkaders. Und nicht nur in diesen drei Grundschulen stehen weitere Talente bereits in Wartestellung.

„Wir haben endlich eine größere Breite in den Talentgruppen“, sagt der VoR-sitzende Karl Finke: „Diese Qualität wollen wir in den kommenden Jahren auf das große Volleyballfeld führen.“ Mit gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern, dreimaligem Training pro Woche und den entsprechenden Organisationsstrukturen will sich VoR Paderborn unter den Top-3-Vereinen in Nordrhein-Westfalen (zurzeit Nummer zwei) etablieren.



Auf der obersten Stufe: Die U12-Jungen (in grünen Sieger-Shirts v. l.) Nikita Lukin, Niklas Kruse, Tim Gesler, Jonas Herzel, Simon Niggemeyer, Jona Quickstern, Co-Trainer Vitalij Gesler, Florian Grothaus, Andreas Duschik und Trainer Juri Kudrizki.

FOTO: TV HÖRDE